

*HERR unser Gott,
in der Reichspogromnacht wurde die Freiheit des Denkens verhöhnt,
Heilige Schriften in den Schmutz gezogen.
Wir können uns all das kaum vorstellen,
hier vor unseren Haustüren mitten in Haltern.
Gott, wir denken an alle, die in jener Nacht beraubt und gedemütigt wurden,
die ihr Hab und Gut verloren und deren Würde mit Füßen getreten wurde.
Gott der Toten und der Lebenden, wir denken an die Menschen,
an die die Grabsteine auf dem Friedhof in unserer Stadt erinnern.
Und an die vielen aus unserer Stadt, die keine Grabsteine haben,
die verschleppt und dann umgebracht wurden.
Wir bitten Dich, Gott, für alle, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden.
Dass Du das Unrecht ansiehst, das ihnen angetan wird.
Dass Du als ihr Anwalt für sie eintrittst und ihr Schicksal wendest.
HERR, lass uns bedenken, zu was wir fähig sind, damit wir klug werden.
Lass uns den Mund aufmachen gegen dumpfe Parolen, Vorurteile, Hass und
Rassismus. Stärke Du uns, dass wir auch dann zu unseren Überzeugungen
stehen, wenn es uns etwas kostet.
Wir bitten Dich für ein gutes Miteinander der Religionen.
Alle Religionen teilen Gebote der Menschlichkeit, die Du uns ans Herz legst.
Hilf uns, dass wir voneinander lernen,
und wo es sein muss, uns kritisch auseinandersetzen,
dass wir einander besser verstehen und uns mit Respekt begegnen.
Auf dass wir klug werden. Amen.*

Anne-Kathrin Kruse (gekürzt), Dekanin Ev. Luth. Landeskirche Württemberg

Herzliche Einladung!

Morgen jährt sich wieder das Datum der Reichspogromnacht. Es ist gut, dass wir uns in jedem Jahr versammeln, um der Gräueltaten des Naziregimes zu gedenken und zu protestieren gegen jede Form von Gewalt, Ausgrenzung und Rassismus.

Mit dem nebenstehenden Gebet möchten wir Sie einladen: Morgen auf den Marktplatz, um 18 Uhr, lädt das Forum für Demokratie, Respekt und Vielfalt die verschiedenen Gruppen und Kirchen dazu ein, Stellung zu beziehen und sich aktiv zu beteiligen.

Um 19 Uhr schließt sich das ökumenische Friedensgebet in der Sixtuskirche an.

Es ist notwendig, dass wir auch in diesem Jahr Flagge zeigen gegen antidemokratische und spaltende Tendenzen.

Auf dass wir klug werden! Amen heißt: „So sei es.“
So Sei es!